



Pressekonferenz der Philharmonie Salzburg

am Freitag, 24. Februar 2012, 10.30 Uhr, Bildungszentrum SALK, Raum 104

Am Podium:

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Magometschnigg (Ärztlicher Direktor Landeskrankenhaus)

Univ.-Prof. Dr. Reinhold Fartacek (Ärztlicher Direktor Christian-Doppler-Klinik)

Mag. Regina Ovesny-Straka (Generaldirektorin Salzburger Sparkasse)

MMMag. Elisabeth Fuchs (Künstlerische Leiterin Philharmonie Salzburg und Kinderfestspiele)

MMag. Melanie Plank, MA (Geschäftsführerin Philharmonie Salzburg und Kinderfestspiele)

Inhalt Pressemappe:

1. Orchestermusik / Namensänderung
2. Kammermusik
3. Education
4. Soziales
5. Wirtschaft
6. Programm 2012 & 2013
7. Zahlen & Finanzen
8. Kinderfestspiele & Familienkonzerte
9. Zahlen & Finanzen Kinderfestspiele & Familienkonzerte

Neue Website: www.philharmoniesalzburg.at

Künstlerische Leitung: MMMag. Elisabeth Fuchs

Geschäftsführerin: MMag. Melanie Plank, MA

Fotodownload: www.philharmoniesalzburg.at/Foto.html

Pressekontakt:

Hinterland. Büro für Kommunikation

Julia Lepka-Fleischer

julia.lepka@hinterland.cc, mobil: 0043 664 2109659

www.hinterland.cc

1. ORCHESTERMUSIK / NAMENSÄNDERUNG

Status quo

Die Philharmonie Salzburg wurde 1998 von Dirigentin Elisabeth Fuchs als Junge Philharmonie Salzburg gegründet. In den letzten 14 Jahren hat das Orchester ein breites Repertoire erarbeitet, von Bach über Beethoven und Strawinsky bis zu Schostakowitsch und Rachmaninow. Programmatisch gelang es immer wieder mit unkonventionellen Programmen, Cross-Over-Projekten, Aufführungen selten gespielter Werke und der Verbindung mit anderen Künsten, Akzente zu setzen.

Es ist seit jeher die einzigartige Begeisterung und Hingabe der Musiker, die die Konzerte zu etwas Besonderem werden lassen. Den orchestereigenen Konzertzyklus besuchen 600 treue Abonnenten.

Die Philharmonie Salzburg konzertiert außerdem bei den Salzburger Festspielen, beim Salzburger Neujahrskonzert im Großen Festspielhaus, in der Tonhalle Düsseldorf, im Zollverein Essen oder im Brucknerhaus Linz.

Professionalisierung

Das „Junge“ verschwand Anfang des Jahres, geblieben ist der Name „Philharmonie Salzburg“, das hat mehrerlei Gründe: Das Orchester ist „erwachsen geworden“ - viele der Musiker sind mittlerweile älter als 26 - , Elisabeth Fuchs möchte aber dennoch weiterhin mit ihnen arbeiten: „Ich möchte mit ausgewählten, sehr guten Musikern immer noch besser werden. Es gibt immer Verbesserungspotential! Dieses ständige Streben nach Weiterentwicklung ist mir für das Orchester als Klangkörper enorm wichtig, genauso sollte es aber auch für jeden einzelnen Musiker wichtig sein.“

Im Dezember und Jänner fanden „Vorspiele mit Gespräch“ statt. Mehr als 150 Musiker bewarben sich um eine Aufnahme in die Philharmonie Salzburg. Der Großteil von ihnen hatte bereits in der Jungen Philharmonie Salzburg gespielt, durch die Ausschreibung fanden sich aber auch neue Gesichter.

„Es war mir wichtig, mir für jeden Bewerber Zeit zu nehmen. Ich wollte nicht nur das instrumentelle Können beurteilen, sondern mit jedem ein persönliches Gespräch führen, um herauszufinden, ob er oder sie zu uns passt. Ich suche sehr gute Musiker, die aber gleichzeitig auch das Konzept des Orchesters mittragen“, erklärt Dirigentin Elisabeth Fuchs.

Um die Qualität auch in Zukunft zu gewährleisten wird die Philharmonie Salzburg – ähnlich dem Budapest Festival Orchester – alle zwei Jahre ein verpflichtendes Vorspiel für alle Mitglieder durchführen.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Namensänderung ist die Wettbewerbsfähigkeit am internationalen Markt. Das „Junge“ irritierte viele Agenturen und Veranstalter, die dahinter ein reines Jugendorchester vermuteten. Erste Reaktionen zeigen bereits, dass es mit dem neuen Namen wesentlich leichter fällt für interessante Gastauftritte gebucht zu werden.

Neuer Proberaum / SALK

Die Philharmonie Salzburg hat am Gelände der Salzburger Landeskliniken einen neuen Proberaum bezogen und dankt dem Gastgeber SALK für diese optimale Lösung. Ab März steht Raum 104 im SALK Bildungszentrum für sämtliche Proben des Orchesters zur Verfügung.

Programmatische Schwerpunkte am Beispiel der nächsten Abo-Konzerte

- 1) Verpflichtung von guten Solisten. Z.B. Nikolai Tokarev im März 2012, Johannes Wilhelm im Oktober 2012, Michael Martin Kofler im März 2013.
- 2) Weiterhin neben klassisch-romantischem Repertoire auch Populäres. Z.B. Filmmusik „Best of Hollywood“ im Mai 2012 (auch in der Tonhalle Düsseldorf), Konzert mit den Salzburg Comedian Harmonists im Dezember 2012.
- 3) 1 Abo-Konzert pro Saison mit Schwerpunkt Alte Musik, langfristige Kooperation mit Michi Gaigg, beginnend mit März 2013.

Weiterbildung für Orchestermitglieder

Wie in anderen „Unternehmen“ ist Fortbildung für die eigenen Leute selbstverständlich.

Die Philharmonie Salzburg lädt zukünftig ihre Gast-Solisten ein, in Workshops mit den Musikern zu arbeiten. „Orchestermusiker lernen oft nur mehr vom Dirigenten, das ist zu wenig! Die Musiker sollen an ihren eigenen Instrumenten ihr Niveau halten und noch verbessern. Durch die Workshops entsteht auch eine bessere Verbindung zwischen Solist und Orchester, das werden die Zuhörer bei den Konzerten positiv bemerken. Für Mai 2013 haben wir beispielsweise Michael Martin Kofler gewinnen können.“ sagt Elisabeth Fuchs. Auch das jährliche Barock-Projekt soll den Musikern als Fortbildungsmöglichkeit dienen. Dafür konnte die Barock-Spezialistin Michi Gaigg gewonnen werden.

Fünf Säulen

Als ein Kollektiv von freischaffenden und höchst engagierten Künstlerpersönlichkeiten bringt sich die Philharmonie Salzburg in der Gesellschaft auf vielfältige Weise durch Orchester- und Kammermusikkonzerte, Education- und Sozial-Programme, sowie Trainings-Angebote für Unternehmen ein.

Die Philharmonie Salzburg ist überzeugt, dass es nur durch eine breite Ausrichtung möglich ist, den Herausforderungen unserer Zeit erfolgreich zu begegnen. Das 5-Säulen-Konzept trägt diesem Gedanken Rechnung und garantiert den Musikern der Philharmonie Salzburg gleichzeitig, ihr Können in den verschiedensten Bereichen einzusetzen und damit ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

„Wir sehen es als Geschenk, Musik machen zu dürfen. Und wir möchten mit dieser Gabe möglichst viele Menschen erreichen und deren Leben mit Musik bereichern. Das ist für mich der Sinn des Musizierens. Dies spürt man als Musiker vor allem, wenn man in direktem Kontakt mit seinem Publikum ist. Als einer von 60 Musikern im Orchester ist das mitunter schwierig. In unseren vielfältigen sozialen und edukativen Aktivitäten sehe ich aber die große Chance, die Barriere zwischen Musikern und Publikum abzubauen. Der Sinn des Musizierens stellt sich viel unmittelbarer ein, wenn ich z.B. für einen kranken Menschen spiele, dessen Freude ich direkt spüren kann. Die Philharmonie Salzburg will ein Orchester ‚zum Angreifen‘ sein“, so Elisabeth Fuchs.

2. KAMMERMUSIK

Die Philharmonie Salzburg übernimmt Verantwortung für ihre 60 fixen Musiker, die zu 90% in Salzburg leben. Neben Konzerten im Orchester verpflichten sich die Musiker in Kammermusikformationen eigene Repertoires zu erarbeiten. Das verbessert einerseits das Zusammenspiel im Orchester, bringt aber auch weitere Auftrittsmöglichkeiten mit sich. Die Philharmonie Salzburg stellt ihren Musikern ihr Netzwerk zur Verfügung und vermittelt ab sofort ihre Kammermusik-Gruppen an Firmen, Eventagenturen etc. Interessierte können Duos, Trios, Streichquartette, Streichquintette, Bläserquintette, Kammerorchester, Jazz-Trios, Volksmusik-Gruppe, Salonorchester u.v.m. für Feiern, Feste etc. buchen. Der Kammermusik-Internet-Auftritt ist ab Mitte März online.

3. EDUCATION

Die Philharmonie Salzburg sieht als eine ihrer zentralen Aufgaben, die junge Generation an die klassische Musik heranzuführen. Die Konzertangebote für Kinder, Jugendliche und Familien (veranstaltet von den Kinderfestspielen), sowie Workshop-Programme für Schulen sind nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Sicherung des Publikums der Zukunft sondern stellen auch eine Investition in die musisch-künstlerische Bildung der Heranwachsenden dar.

Unterrichtsplattform

Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die ein Instrument lernen wollen, haben in Musikschulen oft lange Wartezeiten. Die Philharmonie Salzburg bietet auf ihrer Website eine Unterrichtsplattform, auf der alle Musiker der Philharmonie Salzburg, die auch unterrichten, vertreten sind. Potentielle Schüler finden sich vor allem in den über 1.800 Abonnenten der Kinderfestspiele und den 600 Philharmonie-Abonnenten. Diese kennen die Orchestermusiker bereits von der Bühne, was mit Sicherheit eine zusätzliche Motivation zum Erlernen eines Instruments darstellt.

Regelmäßig sind Vorspielabende mit allen Schülern im Proberaum der Philharmonie Salzburg geplant.

4. SOZIALES

Die Philharmonie Salzburg sieht es als ihre Pflicht, soziale Verantwortung zu übernehmen. „Unsere Leidenschaft für Musik möchten wir auch mit Menschen teilen, die aufgrund sozialer Probleme, Alter oder Krankheit benachteiligt sind. Wir treten daher in Krankenhäusern, Altersheimen, Hospizeinrichtungen etc. auf, um Musik zu Menschen zu bringen, denen es ansonsten nicht möglich wäre, Musik live zu erleben.“ so Elisabeth Fuchs.

Kooperationspartner

Bei den Salzburger Landeskliniken hat das Orchester nicht nur eine Probenheimat gefunden sondern auch einen optimalen Kooperationspartner. Alle Proben sind öffentlich, darüber hinaus gehen Musiker zu den Kranken in die Stationen.. Es haben bereits auch erste Gespräche für eine Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Bereich stattgefunden. Außerdem konnten bereits zahlreiche Altersheime in der Stadt Salzburg und die Hospiz als Kooperationspartner gewonnen werden. Auch hier werden Musiker der Philharmonie Salzburg das Leben der Bewohner durch Musik bereichern.

Benefizkonzerte

Zusätzlich dazu bietet die Philharmonie Salzburg drei mögliche Benefizkonzerte pro Jahr. Gemeinnützige Organisationen, Rotary-, Lions-, Kiwanis- und andere Clubs haben die Möglichkeit, das Orchester zu einem geringen Preis zu engagieren und durch die Eintrittsgelder einen Gewinn für ihre karitative Arbeit zu lukrieren.

Möglich ist dies durch Synergieeffekte in der Probenarbeit: Die Benefizkonzerte sind programmatisch und terminlich an die Familienkonzerte gekoppelt.

5. WIRTSCHAFT

Dirigieren & Managen

Für Unternehmen bietet die Philharmonie Salzburg ein Trainingsprogramm der besonderen Art: Im Zusammenspiel eines Orchester gibt es zahlreiche Erfolgsfaktoren, die genauso für Unternehmen gelten: Perfektion, Engagement, Leidenschaft, Teamwork, Führungsqualität etc.

In Vorträgen, Coachings und Rollenspielen (mit und ohne Orchester) werden Parallelen zwischen Orchester und Unternehmen aufgezeigt und individuelle Lösungsansätze erarbeitet.

„Ein Orchester lässt sich in vielen Bereichen mit einem Wirtschaftsunternehmen vergleichen: Für Musiker eines Orchesters gelten die gleichen Voraussetzungen wie für Mitarbeiter eines Unternehmens: Der Wille jedes Einzelnen zur Perfektion, die Bereitschaft, Außergewöhnliches zu leisten, sich zu engagieren und eigene Ideen einzubringen sind genauso wichtig wie das Zusammenspiel im Team, das Aufeinander-Hören, Aufeinander-Eingehen, Kompromisse finden und gemeinsam an einem Strang ziehen. Der Dirigent als „Chef“ trägt große Verantwortung: Er hat nicht nur die Aufgabe, Ziel und Strategie vorzugeben, er muss die Gruppe zusammenhalten, einzelne Stimmen untereinander ausbalancieren und vor allem begeistern für die gemeinsame Sache. Nur wer seine Musiker (oder Mitarbeiter) begeistert, wird sie zu außergewöhnlichen Leistungen motivieren können.

Bei einem Konzert gilt es schlussendlich, nicht nur untereinander zu kommunizieren, sondern vor allem das Publikum zu erreichen und die Musik erlebbar, angreifbar zu machen. Nichts anderes wollen Unternehmen mit ihren Produkten: Menschen erreichen und für ihre Produkte begeistern“, beschreibt Elisabeth Fuchs ihre Arbeit sowie die Idee zu diesen Workshops.

Da jedes Unternehmen spezielle Voraussetzungen mitbringt, wird jedes Training individuell auf die jeweiligen Teilnehmer abgestimmt.

6. PROGRAMM 2012 & 2013

Aus dem ABO 2011/12

7. März 2012, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal
Rachmaninov: Klavierkonzert Nr. 3 in d-Moll, op. 30
Shostakovich: Sinfonie Nr. 5 in d-Moll, op. 47
Nikolai Tokarev, Klavier – SALZBURG DEBÜT



Nikolai Tokarev, © Felix Broede

Der junge russische Pianist Nikolai Tokarev ist einer der Rising Stars der internationalen Klassik-Szene. In Japan ist er so bekannt, dass man eine Comicfigur nach ihm benannt hat. Mit seinen 28 Jahren hat er bereits den ECHO-Klassik in der Tasche, einen Exklusivvertrag bei Sony Music und Auftritte mit den besten Orchestern Europas. Am 7. März 2012 feiert er mit der Philharmonie Salzburg unter der musikalischen Leitung von Elisabeth Fuchs sein Salzburg-Debüt. Rachmaninovs 3. Klavierkonzert zählt zu den beliebtesten und bekanntesten romantischen Klavierkonzerten und gilt als eines der Paradestücke des Künstlers. Im zweiten Teil des "russischen Abends" steht die 5. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch auf dem Programm.

Karten zu € 33 / 22 / 10 (ermäßigt)
Erhältlich im Kartenbüro Polzer +43 662 8969, office@polzer.at

...

30. Mai 2012, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal
Best of Hollywood – Filmmusik:
James Bond 007
Chicago
Der Pate
Mission Impossible
Star Wars – Episode III: Die Rache der Sith
Forrest Gump
Titanic
Fluch der Karibik
ET
Indiana Jones
Spiderman
Batman - The Dark Knight
20th Century Fox Fanfare
Spiel mir das Lied vom Tod

Karten zu € 33 / 22 / 10 (ermäßigt)
Erhältlich im Kartenbüro Polzer +43 662 8969, office@polzer.at

ABO 2012/13

10. OKTOBER 2012, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, op. 73
Beethoven: Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, op. 55, "Eroica"
Johannes Wilhelm, Klavier

12. DEZEMBER 2012, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal

Konzert mit den Salzburg Comedian Harmonists

20. MÄRZ 2013, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal

Bach: Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur, BWV 1068
Bach: Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll, BWV 1067
Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-Dur, BWV 1049
Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D-Dur, BWV 1050
Musikalische Leitung: Michi Gaigg
Cembalo: Erich Traxler

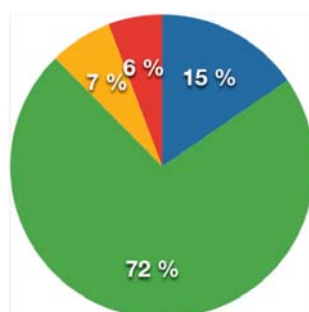
29. MAI 2013, 19.30 Uhr, Mozarteum Großer Saal

Chatschaturjan: Flötenkonzert
Rimski-Korsakov: Scheherazade
Michael Martin Kofler, Flöte

www.philharmoniesalzburg.at

7. ZAHLEN & FINANZEN

In den letzten Jahren stabilisierte sich die finanzielle Lage zusehends, sodass mit Ende 2011 alle Schulden getilgt werden konnten und die Philharmonie Salzburg ohne finanzielle Altlasten durchstarten kann. Zu verdanken ist dies unserem Hauptsponsor, der Salzburger Sparkasse/S-Versicherung, zahlreichen Kooperationspartnern wie z.B. Porsche und Stiegl, Stadt (20.000) und Land Salzburg (10.000) und nicht zuletzt zahlreicher gedeckter Gastspiele.



Einnahmenverteilung:
Blau = Karteneinnahmen Abo-Zyklus = 15%
Grün = Gastkonzerte = 72%
Gelb = Subventionen = 7%
Rot = Sponsoren, Spenden = 6%

Gesamtumsatz 2011: 490.000 €
Eigenwirtschaftlichkeit: 93%

Für 2012 sind erstmals Honorare für Elisabeth Fuchs' umfangreiche Dirigiertätigkeit und künstlerische Arbeit budgetiert. Die Philharmonie Salzburg schlägt damit auch in dieser Hinsicht professionelles Niveau ein. Auch die Musikerhonorare wurden geringfügig angehoben, was in Zukunft im 2-Jahres-Rhythmus geplant ist.

8. KINDERFESTSPIELE & FAMILIENKONZERTE

Aus der Überzeugung, dass Kinder so früh wie möglich spielerisch und ihrem Alter entsprechend an klassische Musik herangeführt werden sollten, gründete Elisabeth Fuchs 2007 das erste Salzburger Kinder-Musik-Festival, die Kinderfestspiele.

Wesentliche und bewährte Bausteine der Kinderfestspiele sind Workshops in Verbindung mit Kinderkonzerten, sowie Orchesterkonzerte für die ganze Familie.

Kinderfestspiele allgemein

Während der Festival-Woche, die jährlich im Mai im amadeus terminal 2 des Salzburger Flughafens auf 3.000 qm stattfindet, werden Orchesterkonzerte in Verbindung mit Workshops für Schulklassen und Kindergartengruppen im Alter von 3-11 Jahren angeboten. In Altersgruppen eingeteilt, um auf die jeweiligen Bedürfnisse optimal eingehen zu können, werden die Kinder in den Workshops kreativ auf das Konzertprogramm vorbereitet und dürfen Instrumente des klassischen Synchronorchesters in Kindergrößen ausprobieren.

Im Mittelpunkt steht jeweils ein Standardwerk der klassischen Konzertliteratur (z.B. Karneval der Tiere, Peter und der Wolf etc.), das im anschließenden Orchesterkonzert von 1-2 Schauspielern spielerisch und altersgerecht erläutert wird. Elemente, die zuvor in Workshops bereits geübt wurden (z.B. Lied oder Rhythmusübung) werden ebenfalls eingeflochten.

Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, erhält jedes Kind eine Gratis-CD mit dem gehörten Werk, sowie Hörbeispielen aller Orchesterinstrumente.

„Die Kinder sollen vor allem auch Lust bekommen, selbst zu musizieren, sich selbst künstlerisch auszudrücken. Deswegen ist mir sehr wichtig, dass die Kinder bei den Kinderfestspielen auch selbst Instrumente ausprobieren können, um für sich das richtige Instrument zu finden. Bestenfalls wollen sie sich dann gleich zum Unterricht anmelden.“ erzählt Elisabeth Fuchs, künstlerische Leiterin der Kinderfestspiele, über ihre Beweggründe.

Kinderfestspiele 2012

Die 6. Kinderfestspiele finden von 8. bis 15 Mai 2012 im amadeus terminal 2 des Salzburger Flughafens statt. Die Anmeldung für Kindergärten und Schulen läuft. Am Programm steht dieses Jahr „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky.

Ablauf

Workshopprogramm (15-25 Kinder pro Gruppe; Dauer: 45-60 Min.)

- Einführung kreativ in „Bilder einer Ausstellung“ + Instrumente ausprobieren
- Ein Workshop wird von 2 Musikern der Jungen Philharmonie Salzburg geleitet
- Konzertprogramm (Dauer: 45-70 Min. je nach Alter): Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“

Malwettbewerb

Alle Kinder, die 2012 das Festival besuchen, dürfen am Malwettbewerb „Bilder einer Ausstellung“ teilnehmen. Gefragt sind Bilder, die von Mussorgskys Werk „Bilder einer Ausstellung“ inspiriert sind. Alle Techniken sind erlaubt. Jedes Format ist möglich. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2012.

Von einer Jury werden die besten Bilder pro Altersgruppe ermittelt. Die Gewinner dürfen sich auf Preise vom Museum der Moderne Salzburg freuen.

Familienkonzerte in Fakten

Die Familienkonzerte dauern je 60 Minuten und sind für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren geeignet.

Jedes Konzert erzählt eine Geschichte, die von 1-2 Schauspielern dargestellt wird. Bei Opern wirken zusätzlich 2-4 Sänger mit, bei Ballett-Produktionen 1-2 Tänzer.

Alle Werke werden in Originalbesetzung gespielt, daher ist in jedem Konzert ein komplettes Symphonieorchester auf der Bühne zu erleben. Jedes Konzert enthält interaktive Teile zum Mitmachen (klatschen, singen, tanzen etc.) und bindet die Zuhörer so ins Geschehen ein.

„Wir wollen Kindern zwischen 3 und 11 Jahren die Möglichkeit geben, ein richtiges Symphonieorchester in speziell für sie konzipierten Konzerten zu erleben,“ sagt Elisabeth Fuchs, die die Philharmonie Salzburg in allen Konzerten selbst dirigiert.

Teenie-konzerte in Fakten

Teeniekonzerte dauern je 60-75 Minuten und sind für junge Menschen ab 10 Jahren geeignet. Elisabeth Fuchs bietet in ihrer Moderation altersgerechte Hintergrundinformationen zu Werken, Komponisten, Zeitgeschehen etc.

Bei Opern wirken zusätzlich 2-4 Sänger mit, bei Ballett-Produktionen 1-2 Tänzer. Alle Werke werden in Originalbesetzung gespielt, daher ist in jedem Konzert ein komplettes Symphonieorchester auf der Bühne zu erleben.

Programm Familienkonzerte 2012

Die Hochzeit des Figaro

Oper von W.A. Mozart

So, 26. Februar 2012

Große Universitätsaula, Salzburg

11 + 13 + 15 Uhr: Familienkonzerte

17 Uhr: Teeniekonzert

In „Die Hochzeit des Figaro“ treffen wir auf alte Bekannte aus „Der Barbier von Sevilla“: Graf Almaviva ist inzwischen mit Rosina verheiratet. Dennoch hat er ein Auge auf Susanna geworfen, die mit Figaro liiert ist. Gräfin Rosina ist über die ganze Geschichte gar nicht glücklich und beschließt gemeinsam mit Susanna, dem Grafen eine Falle zu stellen...

Mozarts Meisterwerk in altersgerechter, gekürzter, halbszenischer Fassung.

Peer Gynt

So, 15. April 2012

Große Universitätsaula, Salzburg

11 + 13 + 15 Uhr: Familienkonzerte

17 Uhr: Teeniekonzert

Die beiden Peer Gynt-Suiten, die so berühmte Stücke wie die „Morgenstimmung“ oder „Solvejgs Lied“ beinhalten, basieren auf dem gleichnamigen dramatischen Gedicht von Henrik Ibsen. Der Bauernjunge Peer Gynt versucht mit seinen Lügengeschichten vor der Realität zu fliehen. In seiner Phantasie ist er ein Held auf der Suche nach Abenteuer und Liebe. Eine phantastische musikalische Reise in eine andere Welt.

KARTENVORVERKAUF

Salzburger Kulturvereinigung (ABO-Verkauf und Einzelkarten)

Trakl-Haus | Waagplatz 1A, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-16 Uhr

+43 662 845346, info@kulturvereinigung.com

Das Programm 2012-13 entnehmen Sie bitte beigelegtem Flyer!

www.kinderfestspiele.com

9. Besucherzahlen

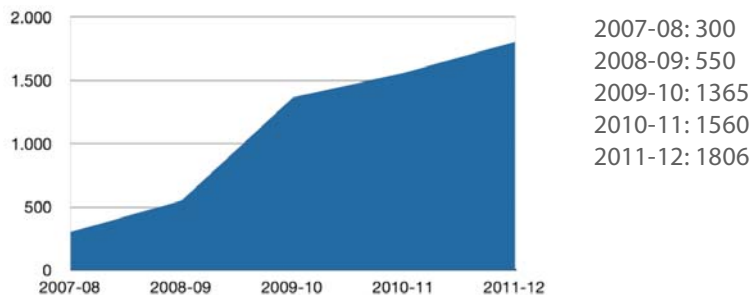
Besucherzahlen Konzerte einzeln

		Familienkonzerte	Teeniekonzert	Besucher Gesamt
Mai 2011	Workshops Schulen und Kindergärten			4.500
Februar 2011	Der Barbier von Sevilla	1.609	417	2.026
April 2011	Haydn für Kids	1.538	341	1.879
Mai 2011	Die 4 Jahreszeiten	1.808		1.808
September 2011	Romeo+Julia	1.677	451	2.128
November 2011	Bach für Kids	1.619	371	1.990
Dez 2011	Feliz Navidad	1.723	411	2.134
				16.465

ABO-Zahlen

ABOs 2011/12	11h Familie	13h Familie	15h Familie	17h Teenie	Gesamt Besucher Abo
Besucher Kinder	303	233	294	173	1003
Besucher Erwachsene	255	179	235	134	803
	558	412	529	307	1.806

Entwicklung Abonnenten seit 2007



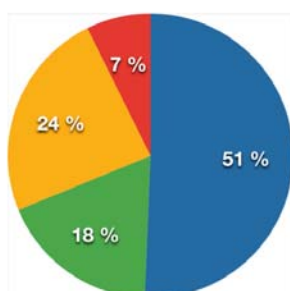
Finanzen

Auch die Finanzen der Kinderfestspiele haben sich in den letzten 2 Jahren stabilisiert. Auch 2011 konnte positiv abgeschlossen und die Schulden um 10.000 € auf 39.000 € reduziert werden.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Abonnentenzahlen. Durch die Schulanfänger-Aktion (Abo für Schulanfänger gratis) konnten viele neue Kunden gewonnen werden. Über 1.800 Abonnenten besuchen inzwischen die Familien- und Teeniekonzerte.

Positiv wirkt sich auch die steigende Anzahl an Gastkonzerten in Traunreut und Mühldorf a. Inn aus.

Unser Dank gilt auch den langjährigen Sponsoren (Salzburg Airport, Salzburg AG, Sparkasse Kulturfonds, Generali, Porsche/Audi) und den Subventionsgebern: BMUKK (15.000), Land Salzburg Kultur (8.000), Land Salzburg Jugend (5.000), Stadt Salzburg (Erhöhung auf 30.000 in 2011, 2012: 33.000).



Blau = Kartenverkauf Eigenveranstaltungen = 51%

Grün = Honorare Gastspiele = 18%

Gelb = Subventionen = 24%

Rot = Sponsoren = 7%

Gesamtumsatz 2011: 250.000 €

Eigenwirtschaftlichkeit: 76%